

SPORT

Benn/Topcu turnen den Höchstwert

Kreismeisterschaft im Synchronturnen

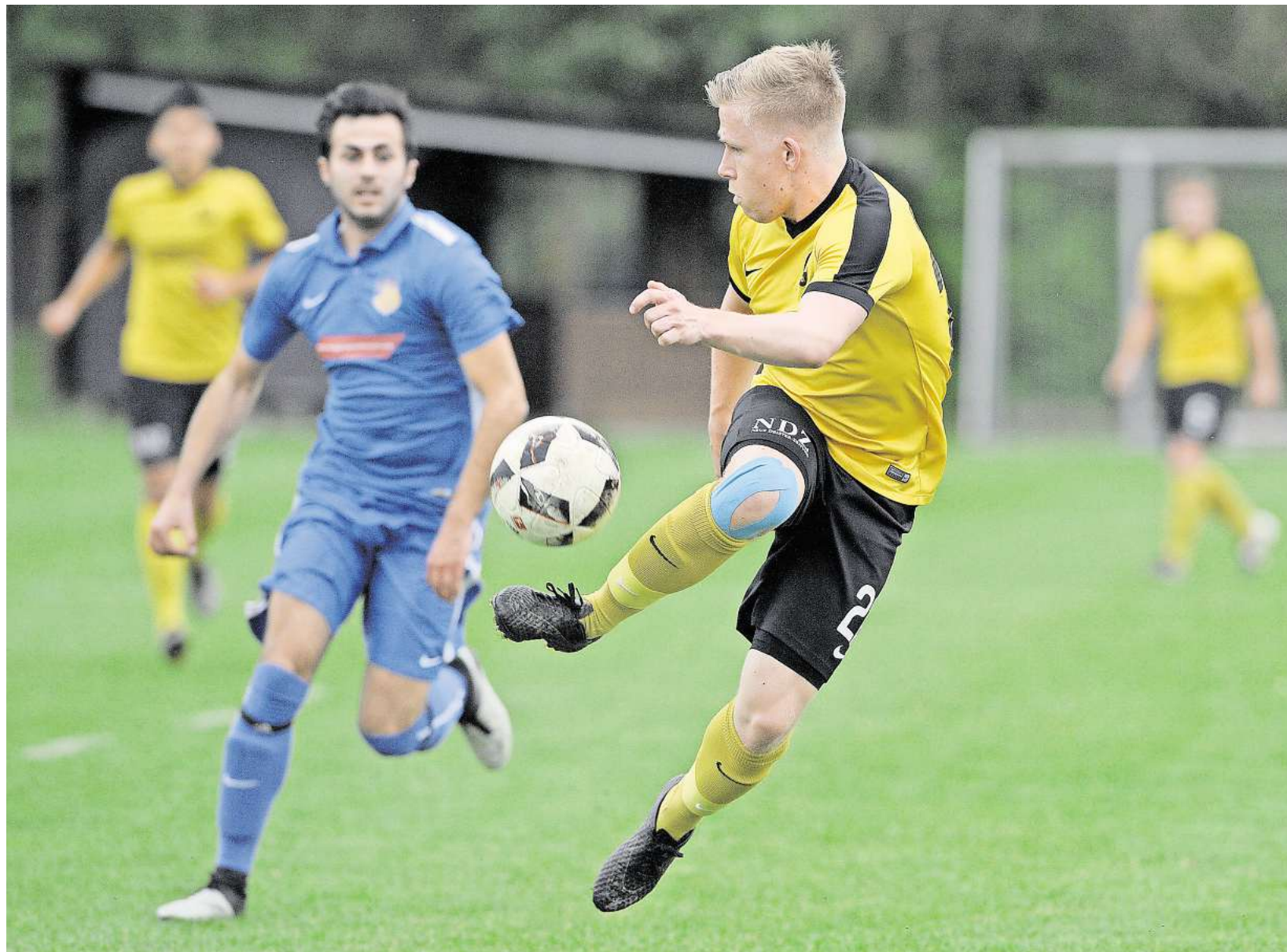
Trampolinturnen. Die Talente aus dem Leinetal haben bei der Kreismeisterschaft im Synchronturnen einen Erfolg nach dem anderen gefeiert. Bei den Schülerinnen der Jahrgänge 2006 und jünger dominierte der Nachwuchs aus Hemmingen-Westerfeld: Hanna Wolfram und Lara Wyzgol vom Sport-Club triumphierten mit 105,4 Punkten, ihre Teamkolleginnen Lina Jaeger und Sara Müller kamen auf 100,3 Zähler und wurden Dritte. Bei den Schülerinnen der Jahrgänge 2004 und jünger siegten Lisa Hoheisel und Nia Günther vom VfL Grasdorf mit 105,8 Punkten vor den Hemmingerinnen Linda Groth/Svenja Demmer (101,9) und Rena Baumgarten/Lenja Düe (98,5) vom TSV Pattensen. Silber sicherte sich das Grasdorfer Duo Selina Brömme/Kira Bohlen bei den Schülerinnen der Jahrgänge 2002 und jünger.

Bei den Jugendturnerinnen tat sich der TSV Pattensen hervor: Platz zwei ging an Emily Eichhorn/Jordana Plagge (99,0), auf Rang drei folgten Finja Bock/Hannah Bothe (98,8). Der Grasdorfer Nick Kloppenburg setzte sich mit seinem Wunstorfer Partner Tom Weber mit 109,8 Zählern an die Spitze des Feldes bei den Jugendturnern. Bronze gab es für Eric Bohlen und Tim Deppe vom VfL, der auch für die Tageshöchstpunktzahl sorgte: Sabrina Benn und Aylin Topcu gewannen mit 111,4 Punkten die Konkurrenz der Turnerinnen. Damit verwiesen sie ihre Vereinskameradinnen Lucille Kiddell/Alina Röttger (104,5) deutlich auf Rang zwei. In der Mini-Mixed-Klasse erturnten sich Emelie Wehrmann und Linus Ramhorst vom SC Hemmingen-Westerfeld Silber vor den Grasdorfern Hoheisel und Deppe. Im Maxi-Mixed sicherten sich Marie Barrios und Kloppenburg Bronze. **ub**

SPORT IN KÜRZE

Bruns und Berger gehen mit Heimsieg

Handball. Mit einem Heimsieg haben die Frauen der HSG Laatzen-Rethen ihre Trainerinnen verabschiedet. Iris Bruns und Mareike Berger, die aus persönlichen Gründen ihr Amt zum Saisonende niederlegen, freuten sich in der Regionsliga 2 über ein 21:18 (12:10) gegen die HSG Langenhagen. **ub**



Sieht gekonnt aus, wie Eldagsens Jan Flügge in der Luft den Ball mitnimmt. In Koldingen hat seine Mannschaft aber auch ein wenig Dusele. FOTO: MICHELMANN

Riesenschritt mit Nemnezis Last-minute-Treffer

FC Eldagsen steht in der Landesliga kurz vor dem Klassenerhalt / 3:2-Sieg im Nachholspiel beim Koldinger SV

Von Jens Niggemeyer

Fußball. Mit einem Tor in der Nachspielzeit hat der FC Eldagsen in der Partie beim Koldinger SV einen großen Schritt zum Klassenerhalt gemacht. Tolga Nemzezi schoss den Tabellenelften nach einem Konter zum 3:2 (1:0)-Sieg. „In den letzten 25 Minuten sind wir noch total unter Druck geraten, da haben wir den Faden verloren“, sagte FC-Co-Trainer Christian Marx. „Zum Glück wollten die Koldinger gewinnen und haben dann alles oder nichts gespielt.“

KSV-Coach Diego de Marco war zufrieden mit dem Auftritt seiner bereits als Absteiger feststehenden Elf. „Die Jungs haben ein sehr gutes Spiel gemacht und sind zweimal zurückgekommen“, sagte er. „Wir haben den besseren Fußball gespielt,

hatten deutlich mehr Ballbesitz und haben auch mehr investiert.“ Dass der entscheidende Treffer nach Rot für den FC-Kicker Elias Engelhardt (88., Notbremse) in Überzahl fiel, nahm de Marco gelassen: „Wir haben schließlich nichts mehr zu verlieren und wollten unbedingt gewinnen.“

Der KSV präsentierte sich nicht wie ein Kellerkind, war die aktivere Mannschaft und bestimmte das Geschehen. Gegen robust agierende Eldagsen gab es jedoch nur wenige Chancen wie die für Batiston Musema nach einer Viertelstunde – die besseren Gelegenheiten boten sich in der ersten Hälfte den Gästen. „Vor der Pause haben wir ein ziemlich gutes Spiel gemacht“, sagte Marx. Doch weil Goalgetter Steve Goede von seinen drei Hochkarättern nur

einen nutzte (35.), reichte es lediglich zu einer knappen Führung.

Im zweiten Durchgang gelang Enrico de Marco der Ausgleich (58.), von dem die Eldagsen zunächst relativ unbeeindruckt blieben. „Wir hatten in dieser Phase ein, zwei weitere Möglichkeiten“, sagte Marx. Und die Gäste gingen nach einem zu kurz abgewehrten Eckball durch einen 20-Meter-Schuss von Nemzezi (70.) wieder in Führung. „Danach haben wir Riesendruck gemacht“, sagte de Marco. Bei mehreren Hereingaben brannte es im FC-Strafraum lichterloh; einmal hatten die Gäste sogar etwas Dusele, als Reinhold Wirt per Kopfball nur den Pfosten traf. Nachdem Elias Engelhardt des Feldes verwiesen worden war, traf KSV-Spielmacher Imad Saduun per Freistoß zum erneuten Ausgleich. „Am

Ende haben wir alles auf eine Karte gesetzt“, sagte Saduun. Das nutzten die Gäste, um selbst für die Entscheidung zu sorgen. „Alles, was wir in diesem Jahr an Pech hatten, haben wir vielleicht im nächsten Jahr an Glück“, meinte de Marco.

Koldinger SV: Gläser – Wirt, von der Ah, Krumpholz – Zvezda, Pietrucha, de Marco, Schmidt (67. Cyrus), Pulido (46. Ische) – Jaber, Musema (46. Saduun)

FC Eldagsen: Mühlenbruch – F. Reygers, Gehrke, Berger (54. E. Engelhardt) – Flügge, Trotz, Nemzezi, Mende – Parashiv, Goede (69. T. Engelhardt), Brüning (77. Schierl)

Weitere Bilder auf sportbuzzer.de/hannover

Siemer löst die Fahrkarte zur DM

Harkenbleckerin überzeugt in Peine

Leichtathletik. Auf den Titel ist Lara Siemer bei der Peiner Kreismeisterschaft im Mehrkampf, wenig verwunderlich, nicht scharf gewesen, das Talent aus Harkenbleck startete schließlich außer Konkurrenz. Vielmehr wollte sie die Fahrkarte zur deutschen Mehrkampf-Meisterschaft lösen und ihre bisherigen Qualifikationsleistungen übertreffen. Das gelang.

Im Siebenkampf der W-15-Mädchen sind für die Teilnahme an den nationalen Titelkämpfen 3575 Punkte gefordert. Mit 3848 Zählern war Siemer um Klassen besser. Lediglich fünf Athletinnen sind im vergangenen Jahr auf eine höhere Punktzahl gekommen – deutschlandweit. 100 Meter (12,55), Weitsprung (5,41), Kugelstoß (10,47), Hochsprung (1,56), 80 Meter Hürden (12,25), Speerwurf (33,63) und der 800-Meter-Lauf in 2:30,10 Minuten waren ihre Leistungen. „Bis auf den Hochsprung und die 800 Meter waren das immer persönliche Bestleistungen – und das in einem Siebenkampf. Das ist schon der Wahnsinn“, meinte Trainer und Vater Berno Wittkopf.

Da die Harkenbleckerin zusammen mit ihren Vereinskameradinnen Smilla Kolbe (3579) und Apoline Mekok (3517) vom TK Hannover auch die Marke für den Team-Siebenkampf (10300) knackte, sind sie zu dritt bei der DM dabei. „Mit 10944 Punkten hätte ich nie und nimmer gerechnet“, lobte Wittkopf. **mab**

Grasdorfer sind beim Finale dabei

Zwei Siege am letzten Bezirksliga-Kampftag

Judo. Das Männerteam des VfL Grasdorf hat sich eines der begehrten Tickets für das Finalturnier um die Bezirksmeisterschaft gesichert. Am letzten Kampftag der Punkttrunde in Elze sicherte sich die Mannschaft von Frank Krotzeck Rang zwei und kann nun im Juni für die Titelverteidigung auf die Matten treten.

Bei nur sieben einsatzfähigen Kämpfern hatte dem Trainer im Vorfeld allerdings Böses geschworen. Das Fehlen von Benjamin Kossmann (über 100 kg), Lukas Fejfar (bis 60 kg), Henning Walten und Alexander Hartmann (beide bis 90 kg) musste mit Teamgeist und Willenskraft kompensiert werden. Im Auftaktkampf ging es gegen den gastgebenden MTV Elze. Max Hoffmann (bis 100 kg) und Krotzeck (bis 73 kg) legten zum 2:1 vor. Nach der kampflösen Niederlage bei den Plus-100-Kämpfern schafften Daniel Deppe (bis 81 kg) mit einer Kontertechnik und Fabio Fischer (bis 66 kg) im Haltegriff Fakten. Die 4:2-Führung bedeutete den Sieg, die abschließende Niederlage war bedeutungslos.

Noch besser lief es gegen Schluslicht JKG Diekholzen. Nach dem 5:2 hatten die Grasdorfer bereits das Ticket für die Finalrunde erreicht. Gegen die bis dahin gleichsam ungeschlagene Eintracht aus Hildesheim ging es nun um Platz eins. Es lief nicht gut: Nur Tim Dalkowski (bis 60 kg) und Hoffmann (bis 100 kg) gewannen. „Allerdings verloren Fabio und Daniel nur knapp oder sogar durch Fehlentscheidungen. Mit einer kompletten Mannschaft ist im Juni einiges möglich“, betonte Krotzeck. **mab**



Die Bennigser Birva Abdulwahid Ahmed (links) und Rüdiger Brauer schirmen vor Maximilian Munk vom TSV Schulenburg den Ball ab. FOTO: MICHELMANN

2:0 – der FC Bennigsen kann wieder hoffen

Henschka-Team nach Auswärtssieg zurück im Abstiegskampf / TSV Pattensen II beendet mit 2:1 eine lange Ronnenberger Serie

Von Dirk Herrmann und Alexander Flohr

Fußball. Geht da noch was für den FC Bennigsen? Nach einem 2:0-Sieg in Schulenburg besteht wieder die Chance auf den Klassenerhalt.

TSV Schulenburg – FC Bennigsen 0:2 (0:0). Torjäger Dominik Harting, der laut FC-Coach Jens Henschka als Einziger für die neue Saison noch nicht zugesagt hat, lässt mit einem Doppelpack (61., 89.) seine Mannschaft im Abstiegskampf der 1. Kreisklasse 3 noch hoffen. „Das könnte klappen, auch wenn wir es nicht allein entscheiden können“, sagte Henschka, „es wäre das Wunder von Bennigsen.“ Seine Elf habe im zweiten Abschnitt

mehr Räume bekommen und diese genutzt. „Die erste Halbzeit ging klar an die Schulenburger, sie waren aggressiv und hatten viele Chancen.“ Was für den TSV aber kein Trost war. Trainer Norman Schiering bezeichnete es als „Frechheit“, was nach der Pause abgeliefert wurde. „Da waren wir überhaupt nicht mehr bei der Sache.“

TSV Pattensen II – SG 05 Ronnenberg 2:1 (2:0). Durch Treffer von Kevin Seiboth (24.) und Piet Seemann (27.) beendete die TSV-Reserve in der Kreisliga 3 die Serie der Ronnenberger, die 14-mal in Folge ungeschlagen geblieben waren. Vor mehr als dreieinhalb Jahren hatten sich die Pattenser das bislang letzte

Mal gegen diesen Gegner durchsetzen können. „In der Phase, als wir in Führung gegangen sind, war ich wirklich sehr zufrieden mit meinen Spielern“, sagte TSV-Coach Mirko Dreesmann. Nach der Pause wurden die Ronnenberger immer stärker, sie kamen in der 54. Minute durch Dan Voß wieder heran. Disziplinierte Defensivarbeit sicherte den Platzherren aber den knappen Vorsprung. „Wir haben dann zwar nach vorne nur noch wenig gemacht, aber hinten standen wir sehr gut und haben uns diesen Sieg erkämpft“, sagte Dreesmann.

Weitere Bilder auf sportbuzzer.de/hannover